

Jugendfeuerwehr

Gründung

Die Jugendfeuerwehr (JF) ist ein **eigenständiger Verein (Unterverein der FFW Dünzlau e.V.) mit derzeit 29 Mitgliedern zwischen 12 und 27 Jahren, der** sich mit der allgemeinen und feuerwehrtechnischen Jugendarbeit beschäftigt.

Hauptaufgabe der JF ist es, die Mitglieder an die Feuerwehr heranzuführen, den Kameradschafts- und Teamgeist zu fördern sowie sie zu verantwortungsbewussten Feuerwehrmännern und -frauen zu formen. Am Samstag, 16.12.2006 um 17:30 Uhr trafen sich die Jugendlichen der FFW Dünzlau zur Informationsveranstaltung über die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Den Anwesenden (12 Jugendliche – 2 waren entschuldigt) wurde der Entwurf einer Satzung für die Jugendfeuerwehr Dünzlau verlesen. Nach Durchsprache der einzelnen Punkte der Satzung beschlossen die Jugendlichen einstimmig, eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

Anwesende und beschlussfähige Gründungsmitglieder waren:

Martin Kiermaier,
Florian Wein,
Tobias Weber,
Herbert Netter jun.,
Thomas Langmeier,
Michael Weber,
Alexander Axmann,
Andreas Zanker,
Katharina Ostermaier,
Johannes Sandner,
Matthias Langmeier,
Maximilian Weber

Beratend seitens Vorstandschaft stand zur Verfügung:

Albin Mader (1. Vorstand),
Rupert Langmeier jun. (2. Kassier),
Alexander Wein (Jugendwart),
Xaver Ostermaier jun. (1. Kommandant).

Um 18.40 Uhr bestätigte der 1. Vorstand Albin Mader die Gründung der Jugendfeuerwehr Dünzlau. Die Gründungsmitglieder wählten Andreas Zanker zum Jugendsprecher, der in seiner Funktion dann auch Mitglied der Vorstandschaft der FFW Dünzlau e.V. ist. Stellvertreter wurde Thomas Langmeier, zum Kassier wählte man Michael Weber und Kassenprüfer wurden Herbert Netter und Tobias Weber.

Der 1. Vorstand spendierte allen anwesenden Mitgliedern eine Brotzeit in Form von 3 Party-Pizzen. Um 19.00 Uhr war der offizielle Teil der Gründungsversammlung zu Ende.



Finanzierung

Die Jugendfeuerwehr finanziert sich selbst mit Verkauf von Kaffee und Kuchen und Käse mit Brezen beim Maibaumaufstellen. Teilweise erhalten wir auch Spenden, beispielsweise von Gästen welche mit zu unserem Jährlichen Neujahresbaden fahren (immer am 5.1.)

Aktivitäten

Wir machen Nachwuchswerbung, eigene Grill- und Weihnachtsfeiern, gehen gemeinsam zum Kegeln, zum Baden oder ins Kino. Bei Ausflügen wurden bisher die Berufsfeuerwehr in Ingolstadt und die Feuerweherschule in Regensburg besucht.

Ein ganz besonderer Ausflug der Jugendgruppe war zur WTD 61 in Manching am 09.09.2009. Da die 11 Teilnehmer aus Dünzlau den großen organisatorischen Aufwand seitens der WTD 61 nicht rechtfertigten, ermöglichte man allen Jugendgruppen Ingolstadts die Teilnahme. Daraufhin meldeten sich 39 Jugendliche mit Betreuern an. Zu Beginn gab es einen Vortrag über die Dienststelle und deren Aufträge. Anschließend ging es auf den 36 Meter hohen Tower und in die Flugsicherung, von der aus die Jugendlichen den kompletten süddeutschen Luftraum sehen konnten. Dann endlich folgte die Flughafenfeuerwehr mit den neuen Löschfahrzeugen. Die moderne Technik sowie die Ausstattung eines solchen, 36 Tonnen schweren Fahrzeuges waren besonders interessant. So beschleunigt einer der 600 PS starken Motoren das FLF auf bis zu 130 km/h. Das zweite Aggregat ist nur für die Pumpe. Die Jugendlichen durften sogar die großen Löschkanonen steuern. Danach ging es in die Werft 1, in der die Kampfflugzeuge untergebracht sind. Es wurden die Jets vorgestellt und man konnte sie ausgiebig besichtigen. Das Highlight des Tages war sicherlich die Möglichkeit, sich auf den Pilotensitz eines Tornados zu setzen.



Auch arbeitet die Jugendfeuerwehr Dünzlau mit mehreren Feuerwehren im Landkreis zusammen: Es gab gemeinsame Ausflüge mit der JF Meilenhofen/Zell und die Feuerwehr Tauberfeld wurde im Stapeln von Bierkasten „geschult“.

Am 13.06.2009 fand zur Stärkung des Teamgeistes und zum besseren Kennenlernen ein professionell geleitetes Teamtraining statt. Bei mehreren Übungen musste die körperliche und geistige Fitness bewiesen werden. Gleich zu Beginn gab eine Station, bei der alle 15 Teilnehmer auf einem Balken balancieren mussten. Ohne den Boden zu berühren, mussten sich die Teilnehmer zuerst nach Alter sortieren, danach nach Körpergröße. Weitere Übungen wurden in Zweierteams durchgeführt. Einer ersten Person des Teams verband man die Augen, von der zweiten Person des Teams wurde sie herumgeführt. Im Lauf der Übung steigerte sich der Schwierigkeitsgrad, da der begehbare Bereich verkleinert und noch zusätzliche Hindernisse eingebracht wurden. Es folgten weitere Geschicklichkeitsübungen, sowie Übungen zur Problemlösung. Der Teamtrainingstag hat die Jugendfeuerwehr zusammengeschweißt. Es gibt nun weniger Berührungsängste, man konnte Probleme auf spektakuläre Art und Weise lösen und hatte eine Menge Spaß.

Noch zu formulieren:

2011 Satzungsänderung; 5 Jähriges Bestehen. Feuerwehrfest. Ein paar sachen zusammenschreiben. Seit dem gemeinsames Frühstück am Beckenrand im Palm Beach

Jährlich Weihnachtsfeier, Sommergrillfest

Kegeln in der BF

2012 Schnupperbogenschießen in Gerolfing

2013 Tag der offenen Feuerwehr (Kaffe und Kuchenverkauf)

Projekt Sonnwendfeuer wurde an die aktive Mannschaft abgegeben

2014 Klettergarten Jetzendorf (Waldkletterpark oberbayern oder so) 14 Parkure. Mitgliederwerbung, alle Jugendlichen wurden angeschrieben

2015 Neue T-Shirts





ORGANISATION

Brandschutzerziehung:

Für Stadtteil-Feuerwehren, Kindergärten und Grundschulen besteht die Möglichkeit, sich für die Brandschutzerziehung Arbeitsmaterial der Feuerwehr Ingolstadt auszuleihen.

Hierzu zählt unter anderem der Brandschutzerziehungskoffer des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Bayern. Der Koffer enthält z.B. Ordner mit ausgearbeiteten Vorträgen und Arbeitsblättern, Literatur zu verschiedenen Brandschutzthemen, Materialien zur Durchführung kleinerer Brandversuche, eine Telefonanlage zum üben eines Notrufs, einen Rauchmelder, eine Fluchthaube und die bei Kindern beliebte Handpuppe.



Die erste Brandschutzerziehung in Dünzlau fand am 29.12.1997 statt. Seitdem wird im 2-jährigen Abstand während der Weihnachtsferien die Veranstaltung wiederholt.

Obwohl die FFW Dünzlau selbst über keinen Atemschutz verfügt, erhalten die Kinder seit einigen Jahren am Schluss der Brandschutzerziehung eine Vorführung. Wir wollen damit den Kindern die Angst vor dem lauten „Atmen“ der Atemschutzgeräteträger nehmen, damit sie sich nicht unter Betten oder in Schränken verstecken. Ganz mutige dürfen das Gerät umhängen, natürlich ohne angeschlossenen Lungenautomaten. Dabei entstehen immer nette Bilder von Feuerwehrzweigen mit viel zu großem Brandschutzmantel, Schutzhelm und Schutzhandschuhen und mit einem Feuerwehrgürtel, der zweimal um den Bauch reicht.



Mitgliederwerbung:

Im Wechsel mit der Brandschutzerziehung führen wir alle zwei Jahre eine Mitgliederwerbung durch. Hier stellen wir uns kurz vor, informieren über unsere Aktivitäten, führen eine kleine Schauübung vor und hoffen auf regen Zuwachs.



Umweltschutz:

Auch Umweltschutz und Erziehung zum Umweltschutz ist eine selbstgestellte Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr Dünzlau.

Erstmals im Jahr 1998 wurde alljährlich im Rahmen der Ramadama-Aktion der Kommunalbetriebe Müll und Unrat vom Straßenrand in unserer Gemarkung gesammelt. So beteiligten sich an der Aktion am 03.04.2010 24 Personen, darunter auch viele Kinder.



Ramma Damma 2006

Festbesuche

Wenn man ein großes Fest wie zum 110-jährigen im Jahr 1991 feiert, wird man auch noch viele Jahre lang Verpflichtungen haben und den Besuchern von damals auf deren eigenem Fest einen Gegenbesuch abstatten müssen. Wenn sich die Anzahl der Festbesuche auf 3-4 pro Jahr beschränkt, ist alles noch ein Vergnügen und oft auch eine Abwechslung bei den Sonntagsaktivitäten.



Nur sprechen sich die Besucher von damals mit ihren eigenen Jubiläen leider nicht ab, so dass es im Jahr 2000 gleich 8 Festbesuche waren, manche sogar am gleichen Wochenende.

Neben den gewöhnlichen Jubiläen der befreundeten Feuerwehren und sonstigen Vereinen der Nachbarorte gab es auch außergewöhnliche Feste, deren Aufzählung wert ist.

So beteiligte sich die FFW Dünzlau am 13.06.1999 in Tauberfeld am bayrischen Fünfkampf, man war an Herbstfesteinzügen 1989-1992, 2010, 2011, 2012 am Bürgerfestumzug 1993 und beim historischen Festzug zur 750-Jahrfeier der Stadt Ingolstadt am 23.07.2000 dabei.

JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe der FFW Dünzlau besteht derzeit aus 9 Anwärtern. Diese werden von den Jugendwarten Alexander Wein und Andreas Zanker betreut und ausgebildet. Die Übungen finden alle zwei Wochen jeweils Mittwoch 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt. In die Jugendgruppe kann jeder ab 14 Jahren beitreten. Mit 18 Jahren muss man dann leider die Jugendgruppe verlassen und gehört dann zur Aktiven Mannschaft. Die Jugendgruppe aus dem Jahr 2011 in blauer Schutzkleidung.



Neben der theoretischen und natürlich auch praktischen Ausbildung nimmt die Jugendgruppe auch an Wettkämpfen und Leistungsabzeichen teil. Da wir auf die sehr guten Leistungen bei den Wettkämpfen besonders stolz sind haben wir sie hier gleich einmal aufgelistet:

Kreisjugendfeuerwehrtag Landkreis Eichstätt:

1998 in Eitensheim 7. Platz von 78 Gruppen
2008 in Tauberfeld 13. Platz von 85 Gruppen
2009 in Lenting 40. Platz von 80 Gruppen
2010 in Kipfenberg 41. Platz von 82 Gruppen

Stadtjugendfeuerwehrtag Stadt Ingolstadt:

1995 11. und 12. Platz
1996 1. und 4. Platz
1998 1. und 6. Platz
2002 1. und 10. Platz
2007 5. und 6. Platz
2009 1. 5. und 6. Platz

Seitdem wurde der Stadtjugendfeuerwehrtag, wegen mangelnder Teilnehmer, nicht mehr durchgeführt.



Gruppenbild 2009

Zum Stadtjugendfeuerwehrtag am Samstag, den 21. September 2002 schrieb am darauffolgenden Montag der DonauKurier:

„...Vor allem die Spaßstation hatte es den jungen genauso wie den gestandenen Feuerwehrleuten angetan: Im Wettstapeln von Bierkästen beim gleichzeitigen Erklimmen des immer höher werdenden, schwankenden Turms siegte Michael Weber von der Freiwilligen Feuerwehr Dünzlau: Als sein Turm am Ende zusammenbrach und der Kletter- und Turmbauexperte langsam am sicheren Haken abgeseilt wurde, hatte Weber sage und schreibe 30 Kisten aufeinander gestapelt. Da muss man schon schwindelfrei sein...“

30 Bierkästen sind 8,35 m hoch. Im DonauKurier war leider nur ein Bild abgedruckt, als man Michael Weber gerade den 20. Bierkasten hochreichte. Der Pressefotograf hatte wohl kein Weitwinkelobjektiv dabei!

Nachdem Dünzlau 2002 zum dritten Mal gewonnen hatte, blieb der von Alt- OB Schnell gestiftete Wanderpokal in Dünzlau.

Um diese Höhe abschätzen zu können hier ein Bild mit 23 Kästen und Michael Sandner.



Nicht nur die Jugendlichen kämpfen um Auszeichnungen:

Jugendwart Alexander Wein, der seit Sommer 1996 dieses Amt bei der FFW Dünzlau ausübt, ist 2006 für besondere Verdienste um die Jugendfeuerwehr das Ehrenabzeichen der bayerischen Jugendfeuerwehr in Silber verliehen worden. Im Dezember 2006 ernannte ihn die Kommandantenversammlung der Stadt Ingolstadt einstimmig zum Stellvertretenden Stadtjugendwart.

Regelmäßig nehmen die Mitglieder der Jugendgruppe an diversen Abzeichen wie die Jugendlleistungsspange, Wissenstest, Leistungsabzeichen, Jugendspange teil.

Aber genug der Worte, nun ein paar Bilder



Gemeinsame Übung aller Ingolstädter Jugendgruppen in Mailing



Dekontamination eines Chemieschutzanzugträgers. Alle auf dem Bild zu sehende Personen sind von der Dünzlauer Jugend.



Stadtjugendfeuerwehrtag



Übung zur Stärkung des Teamgeistes.



Der Boden durfte nicht berührt werden



Ebenfalls Teamtraining. Die Leine musste überwunden werden ohne den Bodenkontakt zu verlieren.

Übungen für das Leistungsabzeichen:



Ankuppeln des Verteilers



Übung zum Kuppeln der Saugleitung
Da es so warm war dieses mal ohne Feuerwehrjacke.



Einsatzbefehl



Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Dünzlau



Tag der offenen Feuerwehr



Auch Knoten und Stiche müssen beherrscht werden.

Bei Interesse meldet euch einfach bei einem "Feuerwehr-Dünzlau-T-Shirt"-Träger oder kommt einfach einmal bei uns vorbei. Unser Übungsplan hängt am Tor sowie am Schaukasten vor der Kirche aus.

Leistungsabzeichen

Meist im zweijährigen Turnus finden Leistungsprüfungen in Dünzlau statt. Ab 1995 mit dem neuen TSF. Bis 2001 ausgebildet von Hermann Weber (stellv. Kommandant), in den Jahren 2003, 2005 und 2007 durch Christian Meixner als Gruppenführer. Ab 2010 übernahm Andreas Zanker die Leitung.

Am 11. September 2010 tritt eine Löschgruppe der Dünzlauer Feuerwehr zur Leistungsprüfung in Variante II an und damit ist erstmalig die Abnahme der Leistungsprüfung „Außenangriff – Wasserentnahme mit Saugleitung“ im Stadtbezirk Ingolstadt durchgeführt worden.

Auch für die drei Schiedsrichter war es eine Herausforderung, anstelle der bekannten und bei Feuerwehren ohne Atemschutz bevorzugten Variante I „Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten“ abzunehmen. Hauptunterschied der Variante II zu Variante I ist, dass das Saugleitungskuppeln gleichzeitig mit dem Aufbau stattfindet, dafür aber keine Verkehrsabsicherung gemacht werden muss. An der Leistungsprüfung an der Schutterbrücke nahm eine Bronze-Gruppe teil.

Mit einer Bronze und einer gemischten Gruppe legten wir 2012 wieder erfolgreich die Leistungsprüfung ab.

Maibaum

„Der schönste Maibaum steht in Dünzlau“, so schrieb der DonauKurier erstmals am 03.05.2003.

Eine Zierde für das Dorf soll er sein, und das möglichst das ganze Jahr über. Um diesen Gedanken zu fördern, hatte die Stadt Ingolstadt im Jahr 2003 erstmals einen Maibaumwettbewerb ins Leben gerufen. „Ziel des Wettbewerbs ist“, so das Kulturamt damals in einer Mitteilung, „dass der Maibaum nicht nur eine Eintagsfliege sein soll“.



Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Dünzlau



Tag der offenen Feuerwehr

Der Wettbewerb der Stadt Ingolstadt wurde keine Eintagsfliege und der 1. Platz von Dünzlau im Jahr 2003 war auch kein one-hit-wonder, denn auch 2006, 2008, 2010 und 2012 ging der 1. Platz an Dünzlau.



Siegerehrung im Rathaus

Selbst als zweimal eine andere Ortschaft aus dem Westen gewonnen hatte, weil Dünzlau als Vorjahressieger aussetzen musste, stand in der Zeitung sinngemäß, dass „der schönste Maibaum eigentlich in Dünzlau steht“ bzw. „es nächstes Jahr härter wird, weil Dünzlau wieder teilnehmen darf“. Eine wirklich sehr gute Bilanz, wenn man bedenkt, dass Dünzlau an den Wettbewerben 2004, 2007, 2009, 2011, und 2013 nicht teilnehmen durfte und 2005 den 2. Platz belegte. Zugegeben sind die Dünzlauer durch die Dorfplatzerneuerung im Herbst 2002 und dem im Winter/Frühjahr 2002/2003 geplanten und gebauten Maibaumfundament in einer guten Ausgangssituation.



Erstellen des Maibaumfundamentes



Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Dünzlau



Tag der offenen Feuerwehr

Aber auch das Drumherum wurde für den ersten Wettbewerb überarbeitet. So wurde aus dem Helferfest ein Dorffest bei dem sich das ganze Dorf trifft. Das Maibaumaufstellen wird jährlich weiterentwickelt und geplant in der schon traditionellen "Karfreitagsvorstandssitzung".



Beim Dorffest gibt es meist Braten auf der abgesperrten Gabelholzstraße, nur bei Regen wird entweder in die Feuerwehrhalle oder unters Stadelvordach beim „Maxn“ ausgewichen. Die Jugendfeuerwehr verkauft nachmittags Kaffee und Kuchen und abends noch Brezen mit Käse.

Zusätzlich wird seit 2003 im Sockelbereich des Maibaums ein Rautenmuster mit Jahreszahl eingeschnitzt. Ausgetüftelt und als Arbeitsanleitung niedergeschrieben von Rupert Langmeier jun. ist das Schnitzen seit Beginn Aufgabe von Martin Kiermaier und Christian Meixner mit wechselnden Helfern. Trotz mittlerweile 9-jähriger Erfahrung benötigen die Kameraden hierfür noch 2 Stunden.

Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Dünzlau

Tag der offenen Feuerwehr



Der Gewinner des erstmals 1992 im Schießstand des Schützenvereins herausgeschossenen Wanderpokals wird seit 2003 durch Scheibenhacken am Dorfplatz ermittelt. Dadurch können auch Kinder und Senioren, die noch nie ein Luftgewehr in Händen hielten bzw. nicht mehr halten können, am Wettbewerb teilnehmen.



Solange es noch geeignete Bäume im Gerolfinger Eichenwald gab (bis einschließlich 2003), sind die Maibäume mit einem Pferdegespann geholt worden. Seit 2004 fährt die FFW in den Stadtwald Neuhau bei Stammham. Für den langen Transport wurde eigens ein Maibaumwagen mit zweitem Drehkranz am Nachläufer und klappbarem Kutschbock gebaut, dessen Deichsel auch für ein Pferdegespann geeignet ist. Ein paar Jahre noch ist kurz nach dem Gabelholz bzw. in Gerolfing umgespannt worden und der Maibaum zog mit Josef Gottsmichs Pferdegespann ins Dorf ein. Dramatische Szenen gab es 2003, als beim Aufstellen der Maibaum im oberen Drittel abbrach!



Sofort machte sich ein Trupp nach Gerolfing auf, diesmal aber mit Schlepper anstelle des Pferdegespanns, und kam nach nur 50 Minuten mit dem neuen Maibaum zurück. Die Daheimgebliebenen hatten mittlerweile den abgebrochenen Maibaum abgelassen und Girlanden und Kränze abgenommen. Mit ca. 90 Minuten Verspätung begann dann das Maibaumaufstellen und er wurde zum Schönsten 2003.



Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Dünzlau

Tag der offenen Feuerwehr

